

Inhalt

7

Vorwort

15

Felix Lohmeier

Wie kommt das Welterbe zu den Bürger/innen?

Zur medialen Vermittlung von Welterbe

am Beispiel des Fests zum 20-jährigen Jubiläum in Hildesheim

31

Sophie Müller und Friederike Witek

Ein touristisches Gütesiegel für „Papapapas Kirche“

Zur Einschätzung des UNESCO-Titels Weltkulturerbe

durch Beschäftigte der katholischen und evangelischen Kirche in Hildesheim

47

Karin Dieckmann und Lea Gottschick

Erben will gelernt sein

Zur Vermittlung des Welterbe-Gedankens an Kinder

65

Andrea Baumert und Maxie Putlitz

„Also eigentlich ist es eine Baustelle wie jede andere“

Ein Weltkulturerbedenkmal wird zur Baustelle

77

Christina Achtert und Jasna Selleng

„Die Hüter der Rose“

Kulturelles Erbe als auratische Erfahrung

91

Annika Marr und Ilka Müller

„Leben im Welterbe“ oder das „Welterbe im Leben“

Ein Weltkulturerbewertungsprozess und dessen Verflechtung im Lebenslauf

105

Hanna Greuel und Friederike Moschner

„Willkommen in der Kaiserstadt“

Zur Symbolik und Visualisierung des Weltkulturerbestatus in Goslar

115

Sebastian Dümmling und Saara Julia Wille

„Hauptsache, es kommen Leute!“

Über den Umgang des Goslarer Einzelhandels mit dem Weltkulturerbe-Label

127

Katharina Pöhlmann-Heller, Julia Sfalanga, Saskia Wolter

„Ja gut man ist stolz ja, aber sonst ...“

Die Einwohner/innen Goslars und der Weltkulturerbetitel

141

Levke Bittlinger und Martina Häußler

„Der Vergangenheit eine Zukunft geben“

Das Spiel mit dem Bergmännischen und das Prädikat Weltkulturerbe

Anhang

164

Literatur

170

Sonstige Quellen